

## Trend geht zu "Nein"

*Kauffmann-Gelände: 724 NWZ-Leser stimmten gestern ab*

Das Thema brennt den Ebersbachern auf den Nägeln: 724 Leser machten gestern bei der NWZ-Telefonumfrage zum Kauffmann-Areal mit. Fazit: Die Mehrheit stimmte für die Planung der Firma ImmoInvest.

SUSANN SCHÖNFELDER

**Ebersbach** Das Ergebnis der nicht repräsentativen NWZ-"Vorwahl" ist eindeutig: Geht es nach dem Willen der 724 Anrufer, soll die Planung der Firma ImmoInvest auf dem Kauffmann-Gelände umgesetzt werden. Das heißt: 503 Leser (69,48 Prozent), die gestern bis 17 Uhr angerufen hatten, stimmten mit "Nein". Die Fragestellung lautete genauso wie beim Bürgerentscheid, der am 14. Dezember stattfindet: "Soll der Beschluss des Gemeinderats vom 22. Juli 2008 zur Vergabe des ‚Kaufmann-Areals an den Bieter ImmoInvest GmbH & Co. KG aufgehoben werden?" 221 Anrufer - das sind genau 30,52 Prozent - waren der Meinung, dass dieser Beschluss gekippt werden sollte, und votierten deshalb mit "Ja".

Bereits bis sechs Uhr hatten zehn NWZ-Leser zum Hörer gegriffen - acht stimmten bis dahin für "Nein", zwei für "Ja". Die Befürworter der jetzigen Planung für das innerstädtische Filetstück hatten fast in jeder Stunde die Nase vorn - nur von 9 bis 10 Uhr votierten lediglich 35 Leser für das Konzept, 58 jedoch dagegen. Auffällig sind die Zeiträume von 10 bis 11 Uhr und von 16 bis 17 Uhr: Hier schnellte die Zahl der "Nein"-Stimmen auf 143 beziehungsweise 70 Anrufer nach oben, weshalb die Möglichkeit besteht, dass sich jemand eifrig an der Umfrage beteiligte, um seine Interessen zu vertreten. Rechnet man diese beiden "Ausreißerstunden" weg, ist der Trend Richtung "Nein" dennoch klar erkennbar.

Am Sonntag, 14. Dezember, haben die 11 094 Wahlberechtigten Ebersbachs das Wort und entscheiden über die Zukunft auf dem Kauffmann-Areal. Die im Bürgerentscheid gestellte Frage ist im Sinne des vom "Aktionsbündnis Kaufmann-Areal" initiierten Bürgerbegehrens entschieden, wenn mindestens 25 Prozent der Wahlberechtigten (2774 Stimmen) für "Ja" stimmen und insgesamt mehr "Ja"- als "Nein"-Stimmen abgegeben werden. Wer mit "Nein" stimmt, will den im Juli gefassten Gemeinderatsbeschluss nicht aufheben, das heißt ImmoInvest käme zum Zug. Mit "Ja" wird dieser Beschluss gekippt. Sollte das Quorum von 25 Prozent nicht erreicht werden, entscheidet der Gemeinderat.

Erscheinungsdatum: Freitag 05.12.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)